

Die nächsten Konzerte in St. Josef

So, 1.11. 17 Uhr Musik aus Klassik und Barock für Flöte, Fagott und Cembalo
barocke und klassische Traversflöte: Ekkehard Schobert
barockes und klassisches Fagott: Jochen Schneider
Cembalo: Tobias Segsa

Während die klassischen Kompositionen für die Duobestzung Flöte und Fagott auf eine Bereicherung durch ein Akkordinstrument verzichten und eher die Virtuosität der beiden Solisten in den Vordergrund stellen, werden die barocken Werke stets durch den fülligen Klang des Continuo ergänzt. Auf Originalinstrumenten der jeweiligen Epoche gespielt entfalten beide Herangehensweisen einen ganz besonderen Charme. Ekkehard Schobert lebt und arbeitet als Flötist, Komponist und Lehrer in Stuttgart. Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft mit dem Berliner Fagottisten Jochen Schneider.

Sa, 19.12. 19.30 Uhr adventliches Chor- und Instrumentalkonzert
Chor von St. Josef , ein Streicherensemble, Leitung: Tobias Segsa

Mit adventlicher und weihnachtlicher Chormusik möchte der Chor von St. Josef auf die bevorstehende Festzeit einstimmen. Ein zentrales Werk des Konzertes wird die Messe F-Dur op. 115 des englischen Komponisten Charles Villiers Stanford sein.

So, 17.1.16 Konzert für Violine und Orgel
Violine: André Soares (Brasilien) Orgel: Tobias Segsa

André Soares studierte Violine am brasilianischen Konservatorium in Rio de Janeiro in Brasilien, Kammermusik und Musikpädagogik am Konservatorium „Lobo de Mesquita“ in Diamantina, im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Er spielte im Jugendsymphonieorchester von Minas Gerais und nahm dort Einstudierungsaufgaben wahr. An der Humboldt-Universität erwarb er einen Master in Musikwissenschaft. Das gemeinsame Konzert mit Tobias Segsa setzt einen Schwerpunkt auf Werke brasilianischer Komponisten.

Alle Informationen zur Kirchenmusik in St. Josef finden sich aktuell unter
www.musik-in-st-josef.de

Musik in der Kirche – 18. Oktober 2015

Konzert für Orgel und Violine

Orgel: Handel Cecilio
Violine: André Soares
zweiter Orgelpart bei
vierhändigen Stücken: **Tobias Segsa**



Katholische Kirche St. Josef, Lindenstr. 43, 12555 Berlin

Programm

Amaral Vieira (*1952)

Toccata für Orgel

Allegro non molto – Adagio - Allegro com Spirito

Elegie für Orgel Op. 277 (Bearbeitung für Violine und Orgel)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata und Fuge in d-Moll, BWV 565

Violinkonzert Nr. 1 in A-moll, BWV 1041

Allegro – Andante - Allegro Assai

Handel Cecilio (1963)

Baião für Orgel

(Erstaufführung für Orgel zu vier Händen)

Fanfarra Real

Allegro com brilho – Allegro - Allegro Maestoso

(Erstaufführung für Orgel zu vier Händen und Violine)

Kollekte am Ausgang

Da wir für unsere Konzerte keinen Eintritt nehmen, bitten wir alle Besucher am Ausgang um eine angemessene Spende, die sich an den üblichen Eintrittspreisen orientieren soll. Auch Konzerte bei freiem Eintritt kosten Geld. Bitte helfen Sie uns, dass auch weiterhin „Musik in der Kirche“ erklingen kann. Vielen Dank!

Dr. Handel Cecilio ist ein brasilianischer Organist, Cembalist und Pianist (Korrepetitor). Bachelor in Klavier und Spezialisierung in Interpretation des brasilianischen Repertoires (Universidade Estadual de Minas Gerais - UEMG), Master und Promotion in Musikwissenschaft an der Universidade de Campinas (Unicamp). Betreut wurde er von Prof. Dr. Helena Jank und Prof. Dr. Maria do Rosário Barbosa Morujão. Teil seiner Promotion verbrachte er in der Universidade de Coimbra



(Portugal) als Stipendiat des CAPES-Programms. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt am Thema iberische und brasilianische Orgeltradition in der Kolonialzeit. Für diese Themen hat er große Beiträge geleistet, beispielsweise mit der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln, Vorträgen, Workshops und Konzerten sowohl in Brasilien als auch im Ausland. Ziel seiner Recherche ist die Wiederentdeckung, Förderung und Verbreitung dieser Orgeltradition. Zu seiner Arbeit gehört auch die Komposition von Werken für Orgel-Solo und Orgel und Trompete, die bei verschiedenen Anlässen in Brasilien, USA und Europa aufgeführt wurden. Neben seinen wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeiten arbeitet er als Organist in verschiedenen brasilianischen und portugiesischen Gemeinden seit 1978. Außerdem war er im Bundesland Minas Gerais Dozent an der Baptisten Fakultät, wo er das Institut für Kirchenmusik geleitet hat. In der selben Institution war er Leiter der Musikschule. Seit den 1970er Jahren hat er Konzerte in Brasilien, USA und Europa realisiert. Im Jahr 2012 gründete er ein Duo (Regia Symphoniae Musicae) mit dem spanischen Trompeter Basilio Gomarín Piriz, dessen Schwerpunkt im Repertoire für Natur-Trompete liegt. In seiner Wohnstadt Belo Horizonte leitet er die Konzert-Reihe „Recitais em Lourdes“ an der Basilika.

André Soares studierte Violine am brasilianischen Konservatorium in Rio de Janeiro in Brasilien, Kammermusik und Musikpädagogik am Konservatorium „Lobo de Mesquita“ in Diamantina, im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Er spielte im Jugendsymphonieorchester von Minas Gerais und nahm dort Einstudiierungsaufgaben wahr. An der Humboldt-Universität erwarb er einen Master in Musikwissenschaft.

